



### Politik für die Zukunft

Ruth Weckenmann  
Landtagswahl



### Entscheidungen für Stammheim

Robert Thurner  
Betreuungsstadtrat



### Eine Ära geht zu Ende -

Peter Krössinger  
Schulleiter

### Informationen des SPD-Ortsvereins

## Interview mit Ruth Weckenmann

**WIR: Frau Weckenmann, Sie sind Landtagsabgeordnete, im Moment aber noch für den Filderwahlkreis. Warum kandidieren Sie jetzt hier im Stuttgarter Norden?**

**W.:** Aufgewachsen bin ich in Feuerbach und wohne jetzt mit meiner Familie schon über 15 Jahre in Weilimdorf. Durch sie, die Vereine und Freunde bin ich hier schon lange fest verankert. Wegen des nahen Bezuges kann ich mich den Menschen hier direkt vor Ort zuwenden und mich für ihre Belange einsetzen.

**WIR: Wie kamen Sie zur Politik?**

**W.:** In meinem Elternhaus wurde schon immer viel diskutiert. Über Fragen, die uns alle betreffen, haben wir immer geredet. Mein Anliegen war es immer, mich für mir wichtig erscheinende Anliegen einzusetzen. Mein Bedürfnis war es auch schon immer, mich für andere einzusetzen. Ich war zuerst Klassensprecherin - später als Fachschaftsleiterin habe ich mich für gemeinsame und uns wichtig erscheinende Ziele eingesetzt. Eingetreten bin ich dann in die SPD, weil sie für mich die Partei ist, die trotz aller Schwierigkeiten, für Frieden und soziale Gerechtigkeit steht. In meinem Berufsleben war ich von den Auswirkungen vieler politischer Entscheidungen gerade auch hier im Lande konfrontiert. Um etwas zu verändern, bin ich dann gerne bereit gewesen Kandidatin zu werden.

**WIR: Für welchen Schwerpunktbereich sind Sie in der Landtagsfraktion zuständig?**

**M.:** Ich bin arbeitsmarktpolitische Sprecherin. Beschäftigung, Bildung und Ausbildung sind meine Schwerpunkte!

**WIR: Was sind Ihre Anliegen für die nächste Legislaturperiode?**

**W.:** Die Schaffung zusätzlicher Ausbildungsmöglichkeiten, eine bessere Lehrerversorgung, bezahlbarer Wohnraum für Familien, ein Luftreinhalteplan! Ich möchte an Lösungen mitwirken. Dabei sehe ich auch kleine Schritte als wichtig an!

**WIR: Frau Weckenmann, sie waren jetzt schon häufiger in Stammheim. Was gefällt Ihnen hier bei uns?**

**W.:** Die Menschen! Stammheim ist überschaubar und gewachsen. Es herrscht ein gutes soziales Gefüge. Irgendwie kennt jeder noch jeden. Besonders beeindruckt hat mich auch beim diesjährigen Neujahrsempfang die offene und freundliche Atmosphäre von allen Seiten.

**WIR: Wo können Sie sich für die Belange Stammheims einsetzen?**

**W.:** Natürlich kann man sich mit allem an mich wenden, was Stammheimer Belange betrifft. Einsetzen kann ich mich für Zuschüsse über Landesmittel für den Ausbau und Renovierung des Luise-Schleppe-Hauses. Ich unterstütze eine positive Lösung für Stammheim das GVZ betreffend. Weiterhin stehen die Veränderung der Ausfahrten der B 27a und eine Forcierung des Vollanschlusses Neuwirtshaus an und natürlich, auch im Interesse Stammheims, die Verhinderung des Nordoststrings.

**WIR: Würden Sie für uns bitte ihre Stärken und Fähigkeiten mit einigen Stichworten beschreiben?**

**W.:** Aktiv, einsatzfreudig, Durchhaltevermögen mit langem Atem, offen, ehrlich, kompetent und sozial,.....

**WIR: Vielen Dank, Frau Weckenmann!**

## Zur Person



Ruth Weckenmann  
Landtagsabgeordnete SPD

- ◆ aufgewachsen in Feuerbach
- ◆ Studium der Verwaltungswissenschaft
- ◆ 10 Jahre hauptamtliche Tätigkeit beim DGB Schwerpunkt Arbeitsmarktpolitik
- ◆ 1998 Leiterin der Stabsstelle für Arbeitsmarkt- und Frauenpolitik beim Präsidenten des Landesarbeitsamtes
- ◆ Viele Jahre Vorstand der Landesverbraucherzentrale
- ◆ Landesvorstand und Präsidium der SSPD
- ◆ Vorstand Pflegestiftung "Zeit für Menschen" u. Evangelische Heimstiftung
- ◆ Ehrenamtliches Engagement im Landesfrauenrat und Arbeitskreis der Christen in der SPD
- ◆ Elternbeirätin
- ◆ Mitglied bei der IG Metall und bei der AWO, beim VDK und Greenpeace

ruth.weckenmann@spd.landtag-bw.de

## Gastartikel Robert Thurner



**Betreuungsstadtrat SPD**

Stammheim ist ein umtriebiger Stadtbezirk. Es bereitet mir Freude, seine Entwicklung zu begleiten und mich im Gemeinderat für die Belange der BewohnerInnen einzusetzen. Großen Wert lege ich auf persönliche Kontakte, um die jeweiligen Anliegen direkt zu erfahren und Stimmungen aufzunehmen. An folgenden Themen hat die **SPD** maßgeblich mitgewirkt:

### GVZ (Güterverkehrszentrum)

Das Interkommunale Güterverkehrszentrum (GVZ), das neben dem Umschlagbahnhof auf Kornwestheimer Gemarkung entstehen soll, bietet die Chance, den bisher unbefriedigenden Lärmschutz im „Sieben Morgen“ zu verbessern. Als beste Lösung bietet sich eine Verlagerung der heutigen Zufahrt in nordwestliche Richtung an. Die Vollzugsanstalt könnte so einen neuen Anschluss bekommen, ohne dass man den bestehenden Lärmschutzwall durchbrechen müsste.

Inspiziert durch eine Veranstaltung des Bürgervereins Stammheim stellte die **SPD - Gemeinderatsfraktion** einen entsprechenden Antrag und forderte OB Schuster auf, in die Entwicklungspartnerschaft zwischen Bahn, Land, Region und den betroffenen Gemeinden einzutreten. Mittlerweile redet Stuttgart bei der Planung des GVZ mit und behält benötigte Flächen auf seiner Gemarkung in der Hand, bis ein wirksamer Lärmschutz für Stammheim sichergestellt ist.

### Stadtbahn U 15

Dass der Bau der Stadtbahn nach Stammheim notwendig und betriebswirtschaftlich nützlich ist, bestreitet kaum jemand. Deshalb wurden frühere Entscheidungen auch immer mit großer Mehrheit getroffen. Erst bei der Entscheidung wegen der Endhalte stelle wurden Differenzen deutlich. Um die Ecke in das Wohngebiet Sieben Morgen zu fahren, wie die CDU das wollte, hätte Mehrkosten von einer Mill. Euro, dauerhafte Lärmbelästigung durch Kurvenfahrten und die Zerstörung des unlängst aufgewerteten Freihofplatzes durch die trennenden Hochbahnsteige einer zusätzlichen Haltestelle bedeutet.

Stadtplanung und Verkehrsträger waren sich hingegen einig, dass die Endhaltestelle nach dem Freihofplatz am besten platziert ist. Die Zentralität im Ort bleibt hergestellt und die Möglichkeit einer begleitenden Randbebauung eröffnet städtebauliche

Akzente. Eine knappe Mehrheit von **SPD**, FDP, FWG und den B90-Die Grünen im Bezirksbeirat und im Gemeinderat entschied in diesem Sinne, während die CDU dadurch letztlich gegen die Stadtbahn stimmte, obwohl der übrige Streckenverlauf unstrittig war.

### Luise-Schleppe-Haus

Die **SPD** begleitet seit Jahren wohlwollend die Arbeit die im Luise-Schleppe-Haus und im Schloss auch in schwierigen Zeiten. Dem äußerst gelungenen und ansprechenden Ausbau des Schlosses soll ein weiteres Projekt folgen: Nach dem mittlerweile bewährten Konzept, Alt und Jung unter einem Dach zu vereinen, soll bei der umfangreichen Renovierung des Luise-Schleppe-Hauses eine Kindertagesstätte angebaut werden, um den erwarteten Bedarf im Stadtgebiet zu decken. Die hohe Priorität dieses Vorhabens hat die **SPD** bei den jüngsten Haushaltsplanberatungen mit Nachdruck unterstrichen.

### Langenäcker/Wiesert

Im Gegensatz zum früheren Vorhaben mit 92 ha, soll im Gebiet „Langenäcker/Wiesert“ nun lediglich noch eine Fläche von 8,27 ha bebaut werden. Zwischen der Wohnbebauung der Herbert-, Ottmarheimer und Heutigheimer Straße werden 3,23 ha „In den Hochwiesen“ als Mischgebiet und mögliche Ausgleichsfläche ausgewiesen. Dem aus einem Gutachterverfahren hervorgegangenen Siegermodell wurde vom Bezirksbeirat in Stammheim und Zuffenhausen zugestimmt. Die Stadt Stuttgart geht von einem zukünftigen, zusätzlichen Bedarf von jährlich 2000 Wohneinheiten aus. Angemessener Wohnraum im entsprechenden Umfeld, so die Meinung unserer **Fraktion**, sichert die Wettbewerbsfähigkeit der Stadt und stärkt den Stadtteil durch Verjüngung und verbesserte Infrastruktur.

### Feuerwehrhaus

„In den Hochwiesen“ ist ein idealer Standort für die Freiwillige Feuerwehr gefunden worden, die auch einen Teil von Zuffenhausen bedient. Stammheim steht zwar in der Rangliste ziemlich weit vorne, die Planung hat aber noch nicht die Reife erlangt, die für einen Titel im Haushaltsplan notwendig ist. Der Neubau ist somit von dem Bebauungsplan Langenäcker/Wiesert abhängig.

### Vollanschluss

Ein lange gehegter Wunsch Stammheims ist die Entlastung vom Verkehr durch einen Vollanschluss an der Neuwirtshauskreuzung. Die Finanzierungsfrage ist noch offen, Vorbehalte aus dem Nachbarstadtbezirk sind inzwischen ausgeräumt.

### Beteiligung der Kinder an der Planung

Ein Projekt zur Beteiligung von Kindern an der Verkehrsplanung und der Gestaltung öffentlicher Räume in Stuttgart-Stammheim wurde dem

Bezirksbeirat vorgestellt und vermutlich auf Grund von Missverständnissen zunächst abgelehnt. Daraufhin wurde die Vorlage von der Verwaltung zurückgezogen „bis ein positives Signal kommt“. Im zweiten Anlauf hat das Vorhaben zwar eine große Mehrheit im BBR gefunden, über die Finanzierung gibt es jedoch weiter unterschiedliche Ansichten. **Wir** halten die Beteiligung von Kindern für sinnvoll und sind der Meinung, dass die Finanzierung aus dem städtischen Haushalt erfolgen muss.

Weitere Infos: [www.spd-fraktion-stuttgart.de](http://www.spd-fraktion-stuttgart.de)

## Rückblicke



**Rektor Peter Krössinger**

**WIR:** Herr Krössinger, wir haben läuten hören, dass Sie diesen August in den Ruhestand gehen. Stimmt das?

**K:** Ja das stimmt. Im 42. Dienstjahr gönnt mir das hoffentlich jeder.

**WIR:** Wie lange waren Sie an der GHS Stammheim?

**K:** 1966 kam ich hierher. Von 1976 bis 1979 war ich in Möglingen Konrektor. 1979 bewarb ich mich dann auf das Rektorat hier in Stammheim.

**WIR:** Was hat Sie an Stammheim gereizt?

**K:** Was mir sehr gut gefiel war das vielfältige Vereinsleben mit einer guten Jugendarbeit, was den vielen dazu gekommenen Neubürgern die Integration erleichterte. Der Stadtbezirk war überschaubar, fast „ländlich“, ohne Wohnsilos oder Ghettos. Die Bevölkerung engagierte sich in hohem Maße in den Vereinen, Kirchen, Parteien und auch an der Schule

**WIR:** Sie führen seit 27 Jahren die größte Grund- und Hauptschule in Stuttgart. Da gibt es bestimmt viel zu berichten.

**K:** Eine solch große Einheit kann nicht geführt werden, wenn man sich nicht auf sein Kollegium und den Stellvertreter verlassen kann. Das kann ich. Nur wenn alle geschlossen hinter einem stehen kann man auch gemeinsam eine gute Pädagogik für die Kinder vertreten. Das heißt aber nicht, dass man immer einer Meinung ist. Es gibt viele Diskussionen, denn in der Pädagogik gibt es nirgendwo ein Patentrezept. Die Ziele sind uns vorgeschrieben, aber die Wege dahin können verschieden laufen.

Zur Abwicklung vieler organisatorischer, nicht pädagogischer Aufgaben, die oft den Alltag bestimmen, habe ich eine ausgezeichnete Sekretärin, die noch von einer verlässlichen Kollegin nachmittags unterstützt wird. Erst wenn das Sekretariat mal nicht besetzt ist, spüre ich am eigenen Leib, wie viele Detailarbeit zu leisten ist.



Die im Wechsel tätigen Hausmeister leisten inzwischen ebenfalls gute Arbeit, nachdem vom Schulträger eine zeitlang herumexperimentiert wurde, wie die Aufgaben verteilt werden. Die Stadt Stuttgart muss stets einen Spagat vollführen zwischen Erledigung ihrer Pflichtaufgaben an der Schule und den fehlenden finanziellen Mitteln. Mittlerweile haben unsere Klassen, Eltern, Lehrer und Schüler schon einige Klassenzimmer selbst renoviert, weil der ästhetische Zustand die Augen schmerzte.

Täglich andere Situationen machen unseren Beruf so spannend und Überraschungen gibt es täglich. Es ist so herzerfrischend, wenn die Erstklässler sich bei uns vorstellen und ich jedes Kind mit seiner eigenen Persönlichkeit begrüßen darf.

Schön ist es, die Kinder heranwachsen zu sehen, wie sie sich individuell entwickeln und welche Schullaufbahn sie nehmen. Froh sind wir, wenn wir unsere Abschlusschüler beruhigt ins Berufsleben entlassen können, was immer schwieriger wird.

Dass wir dreimal bauen mussten, nachdem die Schülerzahlen letztlich fast auf 800 Schüler anstieg, war ein zusätzlicher hoher Aufwand für uns. Wenn man mich fragte, was das alles gekostet hatte, sagte ich stets „Nerven“. Der Rundbau war 1987 eine schwere Geburt, weil uns die Stadtverwaltung einen Fertigbau aus Büsnau herversetzen wollte, wir aber mit Hilfe von Eltern und der einmütigen Unterstützung des Bezirksbeirats eine viel bessere, vor allem kindgerechtere Lösung durchsetzen konnten. Hierbei kann ich erwähnen, dass bei schulischen Angelegenheiten der Bezirksbeirat stets einstimmig für uns votierte.

**WIR: Gab es auch schwierige Momente?**

**K:** Wenn man mit Menschen arbeitet, gibt es zwangsläufig schwierige Situationen. Das Bedrückendste war, Kinder zu Grabe tragen zu müssen. Das war einige Male krankheitsbedingt der Fall. Ganz furchtbar war die Ermordung von 2 Schülern durch den eigenen Vater. Der Tod einer jungen Kollegin vor zwei Jahren erschütterte die ganze Schulgemeinde. Für uns eine Herausforderung mit den Schülern diese Situation gemeinsam zu verarbeiten.

**WIR: Was hat sich im Laufe der Jahre an der Schule verändert?**

**K:** Nachdem unsere Gesellschaft einem enorm großen Wandel unterworfen wurde, haben sich natürlich auch die Kinder geändert. Der Kampf mit den Ellenbögen im Geschäftsleben, die Individualisierung, der Wandel in den Partnerschaftsstrukturen macht Menschen unsicher und desorientiert die Kinder umso mehr. Ein ritualisiertes, geregeltes Miteinander ist nicht mehr in allen Familien zu beobachten. Allgemein anerkannte Werte sind verloren gegangen. Kinder haben heute ein multimedial vernetztes Kinderzimmer mit Fernseher, Video- / DVD-Player, Playstations, gewaltige HiFi-Anlagen mit riesiger CD / DVD Sammlung, Diskman, ..... Viele Kinder werden immer schlaffer, übergewichtig und haltungsgeschwächt, dazu immer öfters krank, aggressiv, autodestruktiv, wahrnehmungsgestört.

Die Schule muss heute Erziehungsaufgaben übernehmen, die früher selbstverständlich im Elternhaus geleistet wurden. Die Zeit für unsere originärste Aufgabe, nämlich zu unterrichten wird immer begrenzter.

Wie haben wir uns auf die neue Situation eingestellt? Unser Schulsozialarbeiter unterstützt uns in unseren erzieherischen Aufgaben sowie im Bereich der Berufsfindung für unsere Abschlusschüler. Unsere Beratungslehrerin bildet mit ihm und dem Jugendsachbearbeiter der Polizei Mediatoren aus, die ohne Einmischung der Lehrer Streit zwischen Schülern schlichten. Für unsere Hauptschüler richteten wir ein Schülercafé ein, wo sie sich zwischen Vormittags- und Nachmittagschule betreut aufhalten können. Mittwochs bieten wir ein Mittagessen an, das uns die evangelische Kindertageseinrichtung liefert. Der neu gewählte, ehemalige Stuttgarter Polizeipräsident und jetziger Bürgermeister Schairer bestätigte auf dem diesjährigen Neujahrsempfang des Bürgervereins, dass die niedrige Kriminalitätsrate in Stammheim auf der ausgezeichneten Basisarbeit für die Kinder und Jugendliche im Stadtbezirk beruhe. Hier funktioniert in der Tat eine ganz wichtige vernetzte Zusammenarbeit in der „Stammheimer Runde“ zwischen allen Institutionen, die mit Kindern hauptamtlich und ehrenamtlich zusammenarbeiten. Hier kann unabdingbare Prävention geleistet werden, die tausend mal wichtiger ist als die entstehenden Folgekosten, wenn das Kind in den Brunnen gefallen ist.



**WIR: Gehen sie gerne in den Ruhestand?**

**K:** Wer mich kennt weiß, dass ich mit Leib und Seele meinen Beruf ausübe, weswegen ich mit einem weinenden Auge in meinen letzten Lebensabschnitt überwechsle.

**Was steht an in Stammheim?**

In Stammheim haben **WIR** in den letzten Jahren viel erreicht und mit auf den Weg gebracht. **Die SPD Stammheim** will sich mit den Erreichten aber nicht zufrieden geben. Wir wollen die folgenden Themen aufgreifen und würden uns freuen, wenn **SIE** die Liste durch **IHRE Ideen**, Vorstellungen und Wünsche für die Zukunft Stammheims erweitern könnten:

**WIR wollen**

**Lärmschutz** in Sieben Morgen verbessern möglichst gemeinsam mit der Entwicklung des Güterverkehrszentrums

Einfluss nehmen auf die städtebauliche Gestaltung der **Stadtbahn** in Stammheim in erster Linie beim Entwurf der neuen Haltestellen, aber auch auf die Planung der Gehwege, Parkplätze und Grünflächen

Mitsprache bei der Entwicklung des Wohngebietes **Langenäcker-Wiesert**. (Mehrgenerationenprojekt, Bebauungsdichte, Niedrigenergiebauweise, Solardächer, Schul-, Sport und soziale Infrastruktur...)

Verbesserung des **Lärmschutzes** für die Anwohner des ehemaligen MAN-Geländes

Unterstützung anbieten für die Umbaumaßnahmen im **Luise-Schleppe-Haus**

**...und was wollen Sie?**  
**WIR brauchen Ihre Anregungen!**  
**Schicken Sie uns ein Fax oder ein E-Mail!**

**e-mail: wirinfostammheim@gmx.de**

**fax: 0711 / 8263273**



Weiterplanung der **Friedhofserweiterung**  
 Ein neues **Feuerwehrhaus** im Gebiet „In den Hochwiesen“

Einrichtung eines **Bürgerzentrums** (z.B. im jetzigen Gemeindehauses) mit Räumlichkeiten für Gruppen, für Kulturveranstaltungen, Volkshochschulkurse und Elternseminar....)

Unterstützung für das vom Bezirksbeirat beschlossene **Kinderprojekt zur Stadt- und Verkehrsplanung** in der Grund- und Hauptschule Stammheim

Erhalt des **Jugendtreffs in der Asperger Straße 41A** über 2007 hinaus und Installierung eines Bürgertreffs

Aufstellung und Erhalt eines „alten“ **Straßenbahnfahrzeuges** an geeigneter Stelle in Stammheim (unser 15er)

Einsatz für den Fortbestand der Stammheimer **Kindergipfel**

Erneuerungen der **Kinderspielplätze** z.B. durch Ersatz der Spielgeräte.

**Gehwegbeleuchtung** zu den Sportstätten und Aufstellen von Bänken zum Ausruhen für ältere und gehbehinderte Menschen

**SPD WIR für Sie**

**Unsere ordentliche Vertreter im Bezirksbeirat:**

Eberhard Kries (Fraktionssprecher)  
Email: [eberhard.kries@arcor.de](mailto:eberhard.kries@arcor.de)

Judith Vowinkel (stellvert. Fraktionssprecherin),  
Fax: 8263273 Email: [vowinkel@tiscali.de](mailto:vowinkel@tiscali.de)

Stefan Orth, Tel: 807777,  
Email: [Stefan.Orth@gmx.net](mailto:Stefan.Orth@gmx.net)

**Stellvertreter**

Traude Sevin, Tel: 802735  
Gustav Trauth, Tel: 802833  
Michael Walka, Tel. 804663,

**Für Sie im Gemeinderat:**

Robert Thurner, Postfach 106034, 70049 Stuttgart  
Tel: 2482745, Email: [Robert.Thurner@stuttgart.de](mailto:Robert.Thurner@stuttgart.de)

Ariane Zürn Postfach 106034, 70049 Stuttgart  
Tel: 8708726, Email: [Ariane.Zuern@stuttgart.de](mailto:Ariane.Zuern@stuttgart.de)

**Für Sie im Landtag**

Ruth Weckenmann, Haus der Abgeordneten, Konrad Adenauer- Str. 12, 70173 Stuttgart  
Tel: 2063 761 Fax: 2063 710  
Email: [ruth.weckenmann@spd.landtag-bw.de](mailto:ruth.weckenmann@spd.landtag-bw.de)

**Für Sie im Bundestag:**

Ute Kumpf, Wilhelmsplatz 10, 70182 Stuttgart,  
Tel: 233140, Fax: 235099  
Email: [ute.kumpf@wk.bundestag.de](mailto:ute.kumpf@wk.bundestag.de)  
Berlin Tel: 030 / 227-73 Fax: 227-76144  
Email: [ute.kumpf@bundestag.de](mailto:ute.kumpf@bundestag.de)

**Vorstand des SPD Ortsvereins Stammheim**

**Vorsitzende:** Judith Vowinkel  
**Stellvertreterin:** Winnie Jeremias  
**Kassierer:** Michael Walka  
**Schriftführer:** Peter Dietz-Vowinkel

**Ehrevorsitzender:** Alfred Motzer

**Beisitzer:** Martha Dunkelmann, Werner Göbel,  
Eberhard Kries, Stefan Orth, Gustav Trauth

Kontakt Vorstand:  
Email:  
[vowinkel@tiscali.de](mailto:vowinkel@tiscali.de)  
[wirinfostammheim@gmx.de](mailto:wirinfostammheim@gmx.de)  
Fax: 8263622

**SPD WÄHLEN**  
**WIR gehen zur Landtagswahl am 26.03.**  
**WIR wählen SPD**  
**WIR hoffen Sie auch !!!!!**  
**RUTH WECKENMANN WÄHLEN!!!**

**Herausgeber:**  
SPD Ortsverein Stammheim  
[wirinfostammheim@gmx.de](mailto:wirinfostammheim@gmx.de)  
konzeption und gestaltung: p. dietz-vowinkel

**Veranstaltung zur Landtagswahl mit Ruth Weckenmann:**

**„Selbstbestimmt Leben im Alter“**

eine Podiumsdiskussion mit  
Roland Sing Vorsitzender VDK  
Nordwürttemberg, Marita Gröger, Stadträtin,  
Cornelius Kraus,  
Heimleiter des Luise-Schleppe- Hauses,  
Doris Kunkel, Bewohnerin im Wabeprojekt

**am Fr. 10.3. um 18 Uhr  
in der Schloss-Scheuer**

**Standaktionen**

(z.T. mit Ruth Weckenmann)

am  
**Sa. 11.3. und Sa 25. 3. 9-12 Uhr**  
und  
**Fr.17.3. 16-18 Uhr vor dem MiniMal**  
und  
**Fr. 24.3. 9-11 Uhr auf dem Markt**

Unterschriftenaktion gegen Verlängerung der Laufzeiten von AKWs, Infos und Liste unter  
**[www.spd-landtagswahl 2006.de](http://www.spd-landtagswahl 2006.de)**



**SPD** Aktiv für Stammheim! Der neue Vorstand 2006!  
Mit dem Ehrevorsitzenden Alfred Motzer.

**Ich habe Interesse an :**

- einer SPD Mitgliedschaft
- an einer Gastmitgliedschaft
- an einer Jusomitgliedschaft

**Name:** \_\_\_\_\_

**Adresse:** \_\_\_\_\_

**Telefon, Email, etc.** \_\_\_\_\_

**Diesen Abschnitt als Fax 8263273, oder Karte:** J. Vowinkel, 70439 Stuttgart, Niebuhrweg 79  
**Interesse per Email?** [wirinfostammheim@gmx.de](mailto:wirinfostammheim@gmx.de)

**E**s lohnt sich mitzumachen und sich politisch zu engagieren. Jede/ jeder kann Ideen zur Veränderung mit einbringen und mit ein bisschen Glück und langem Atem auch das Eine oder Andere mit auf den Weg bringen und durchsetzen. Es lohnt sich in einer Partei wie der SPD mitzuarbeiten, die gemeinsame Ideen zur kommunalpolitischen Gestaltung entwickelt. Kommen auch Sie zu uns, zum SPD OV Stammheim! Werden Sie aktives oder auch förderndes Mitglied in der SPD oder- erst mal **Gastmitglied:**

Gastmitglied kann jede/r werden, auch ohne in die SPD einzutreten. Sie haben damit die Möglichkeit bei allen Mitgliederversammlungen der Partei teilzunehmen und haben dort Rede, Antrags- und Personalvorschlagsrecht. Sie können jedoch nicht an Wahlen und Abstimmungen teilnehmen. Eine Gastmitgliedschaft gilt für ein Jahr.

**Jugendliche** können bei den JUSOS als Gastmitglieder zwei Jahre mitarbeiten (Weitere 2 Jahre Verlängerung möglich) und dort die vollen Mitgliedsrechte wahrnehmen. Die Mitgliedschaft bei den Jusos ist beitragsfrei.

Falls Ihr euch mal über die Arbeit der Jusos informieren wollt, könnt ihr am

**MO 3.April um 18 Uhr**  
zu uns in den  
**Jugendtreff, Aspergerstraße 41a**  
kommen.

Vertreter der Jusos werden euch informieren.

Ariane Zürn wird euch, als jüngste Stadträtin in Stuttgart, Rede und Antwort stehen. Sie macht eine Jugendsprechstunde am

**Di. 28. März um 17.00 Uhr**  
im  
**Jugendhaus (Marco Poloweg ).**

**interessiert?  
neugierig?**

Werden Sie  
**Mitglied!**